

PFARRBRIEF

PFARRGEMEINDE TARSDORF

NR.1
2025

Mal mich
bunt aus!

Ostern
2025

GRUSSWORTE
Seite 2-3

KINDER & JUGEND
Seite 9-11

TERMINE
Seite 16

Ein herzliches Grüß Gott!

„Ihr könnt es wohl einmal im Jahr auf euch nehmen, daran erinnert zu werden, dass das Christentum Übung und Arbeit gibt.“

An dieses Wort des John Henry Newman musste ich unlängst wieder einmal denken. Diese Aussage beschreibt ein Grundprinzip, das zum Funktionieren, zum Wachsen und Blühen einer jeden christlichen Gemeinschaft notwendig ist, - aktueller ausgedrückt heißt das: Es ist konstitutiv wichtig, „dran zu bleiben“ und nicht nur punktuell. Vergleichbar mit dem Vereinsleben unseres Ortes, wo es ohne treue Teilnahme an Proben, Übungen, Fortbildungen und Zusammenkünften keine Entwicklung, keinen Erfolg, keine Fortschritte und kein Wachsen des gemeinschaftlichen Miteinanders geben kann, gilt selbiges auch für unsere Pfarrgemeinde!

Das Feiern der großen Feste des Kirchenjahres bekommt erst eigentlich seinen Glanz, wenn wir auch in den Zeiten dazwischen am Leben der Gemeinde teilnehmen, also auch zu den „Übungen“, „Proben“ oder, pfarrlich ausgedrückt, zu den „normalen“ Gottesdiensten, vor allem am Sonntag, kommen sowie zu den vielgestaltigen anderen Angeboten. – Also „dran bleiben“ und in Festzeiten, vor allem aber auch im Alltag versuchen, als Christ/In zu leben und die Einladungen anzunehmen, treu dabei zu sein.



Foto: Lena Grillitsch

So kann Gemeinschaft wachsen, so kann Glaube, Hoffnung und Liebe in Tarsdorf ein ganz lebendiges, frisches, neues Gesicht bekommen, abzulesen an unseren „Gesichtern“, oder besser gesagt an unserem Denken, Reden und Tun.

Gerade jetzt in Zeiten des Übergangs hin zur neuen Pfarrstruktur, in der das Seelsorgeteam mit Kaplan Franziskus das pfarrliche Leben gestalten wird, und ich für die Pfarrgemeinden St.Radegund, Ostermiething und Haigermoos zuständig bin, wünsche ich euch allen viel Segen und Freude und die Kraft des Auferstandenen für alles!

Euer Pfarrprovisor Markus Menner

Das Redaktionsteam wünscht ein frohes und friedvolles Osterfest und einen tiefen Glauben an die Auferstehung!



Liebe Pfarrgemeindeglieder, liebe Pilger der Hoffnung!

Ostern – das Fest der Auferstehung unseres Herrn – ist ein Lichtblick für uns alle. Die Osterkerze, entzündet in der dunklen Nacht des Todes, erinnert uns daran, dass Christus das Licht in unsere Welt bringt, das Dunkelheit und Zweifel vertreibt. Sie ist ein Zeichen der Hoffnung, das uns begleitet und auf unserem Lebensweg stärkt. Heuer hat Papst Franziskus zu Weihnachten 2024 ein sogenanntes „Heiliges Jahr“ ausgerufen, wie es alle 25 Jahre begangen wird. Das Symbol des Mottos „Pilger der Hoffnung“ trägt auch unsere heurige Osterkerze in Tarsdorf. Als Pilger der Hoffnung sind wir auf dem Weg – nicht nur allein, sondern auch gemeinsam als kirchliche Glaubensgemeinschaft. Wir halten uns fest am Kreuz Christi und aneinander, sind fest verankert im Glauben an die Auferstehung und kraft der uns in der Taufe verliehenen Gnade eins mit dem lebendigen Gott.

Ostern lädt uns ein, unsere Herzen für die Freude der Auferstehung zu öffnen und mit anderen zu teilen.

Bischof Klaus Hemmerle schreibt:

*„Ich wünsche uns Osteraugen,
die im Tod bis zum Leben sehen,
in der Schuld bis zur Vergebung,*



Foto: Felix Auer

*in der Trennung bis zur Einheit,
in den Wunden bis zur Heilung.
Ich wünsche uns Osteraugen,
die im Menschen bis zu Gott,
in Gott bis zum Menschen,
im ICH bis zum DU
zu sehen vermögen.
Und dazu wünsche ich uns
alle österliche Kraft und Frieden,
Licht, Hoffnung und den Glauben,
dass das Leben stärker ist als der Tod.“*

In diesem Sinne wünsche ich euch und euren Familien gesegnete und lichtvolle Ostertage! Beten wir um den Frieden in Europa und in der Welt und setzen wir uns dafür ein!

Euer Kooperator Franziskus Schachreiter

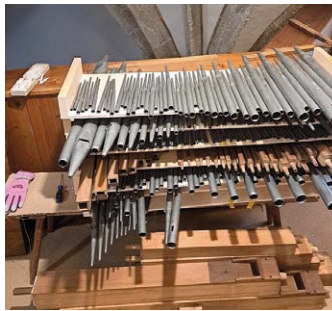
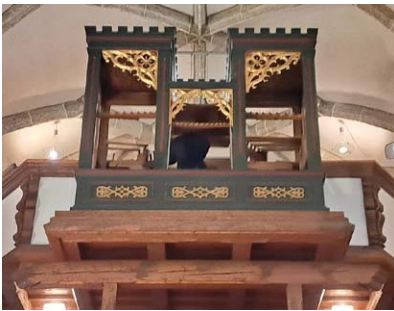
Impressum: Herausgeber: Pfarrgemeinde Tarsdorf, Pfarrbüro: Pfarrweg 5, 5121 Ostermiething, Fachteam Öffentlichkeitsarbeit; Redaktionsteam: Pfarrer Markus Menner, Kaplan Franziskus Schachreiter, Daniela Auer, Barbara Kamelger-Lutz, Claudia Streitwieser-Schinagl. Layout & Grafik: Eva Peterlechner, Druckerei: druck.at (2544 Leobersdorf), Verlagsort und Herstellungsort: Tarsdorf. Erscheinungstermin: 11.4.2025

Orgel wieder in Topform

Ende Oktober des Vorjahres wurde unsere Orgel einer Generalreinigung unterzogen. Sämtliche Pfeifen mussten ausgebaut, ausgesaugt und gegen Schimmel behandelt werden – unter anderem mithilfe von natürlichem UV-Licht. Anschließend wurde das Instrument wieder fachgerecht zusammengesetzt und neu gestimmt. Dank dieser Maßnahmen konnten langfristige Schäden erfolgreich verhindert werden. Die Gesamtkosten der Arbeiten beliefen sich auf

12.000 Euro. Rund die Hälfte der Summe konnte durch die Erntedankspenden der Jahre 2023 und 2024 sowie zusätzliche Zuwendungen gedeckt werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle großzügigen Spenderinnen und Spender! Unser besonderer Dank gilt zudem den freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie der Firma Lindner für die hervorragende Zusammenarbeit.



Beitrag und Fotos: Andreas Messner

Sanierungsarbeiten an der Zenz-Kapelle

Auch unser Kriegerdenkmal bleibt vom Zahn der Zeit nicht verschont. In diesem Jahr wird der Außenputz der Zenz-Kapelle ausgebessert und die Fassade neu gestrichen. Zudem sind kleinere Reparaturen am Dach vorgesehen.



Foto: Lukas Eder

Neues Seelsorgeteam für Tarsdorf beauftragt



(vlnr): Das Vorstandsteam der künftigen Pfarre „An der Salzach“: design. Verwaltungsvorständin Johanna Lanzl, design. Pfarrerr Markus Klepsa, design. Pastoralvorständin Sabina Eder; Pfarrgemeinde Tarsdorf: Franz Becher, Claudia Streitwieser-Schinagl, Andreas Messner, Marianne Thalmeier, Barbara Kamelger-Lutz, Evelin Pree, Kurat Josef Steinkellner, Maria Widl, Kaplan Franziskus Schachreiter;

Am 16. Februar 2025 wurde im Rahmen des Gottesdienstes das neue Seelsorgeteam der Pfarrgemeinde Tarsdorf beauftragt.

Die Mitglieder (sh. Foto) werden bis Ende 2027 die Geschicke der Pfarrgemeinde leiten.

Mit den Worten „Ich bin bereit“ erklärten sie ihre Bereitschaft, die ihnen anvertrauten Aufgaben mit Verantwortung und Engagement für die Pfarrgemeinde Tarsdorf zu übernehmen. Das neue Seelsorgeteam Tarsdorf wurde vom Pfarr-



vorstandsteam der künftigen Pfarre „An der Salzach“ durch verschiedene symbolische

Acte in sein Amt eingeführt. Der Gottesdienst wurde musikalisch vom Ensemble und Kirchenchor Tarsdorf unter der Leitung von Margit Kneißl gestaltet. Ein Folder mit Informationen zum Team und dessen Aufgaben liegt in der Pfarrkirche auf und ist auf www.pfarre-tarsdorf.at abrufbar.



Text: Claudia Streitwieser-Schinagl Fotos: Siegfried Holzner

Vom internationalen Business zur Berufung

Nachdem wir im letzten Pfarrbrief unsere langjährige Religionslehrerin Marianne Esterbauer in den Ruhestand verabschieden mussten, freuen wir uns darauf, das neue Gesicht im Kollegium der Volksschule Tarsdorf vorzustellen. Pia Absmann unterstützt die Schule als neue Religionslehrerin.

Hallo Pia, bitte stell dich einfach mal kurz vor.

Ja hallo, ich heiße Pia Caroline Absmann, bin 29 Jahre jung und komme aus dem wunderschönen Ortsteil Schmidham, aktuell wohne ich in Ehersdorf.

Warum wolltest du Religionslehrerin werden?

Nachdem ich meine Matura 2016 absolvierte, hatte ich genau durchdachte Ziele vor Augen: in einem internationalen Unternehmen als Assistenz der Geschäftsführung arbeiten, nach ein paar Jahren Diensterfahrung ein berufsbegleitendes BWL-Studium beginnen, um schlussendlich selbst in der Geschäftsführung oder dem Vorstand tätig zu sein. Dass ich dann doch so plötzlich Mama werden durfte, war natürlich nicht miteingerechnet: Meine Ziele wurden vorerst auf Eis gelegt und schlussendlich komplett über Bord geworfen. Ich mochte Kinder schon immer gerne, aber durch meine Tochter lernte ich sie auch zu lieben. Es gab verschiedene Auslöser, die mich zum Überdenken meiner beruflichen Ziele anregten: Die Mutterschaft, die Leitung einer SPIEGEL Gruppe in Tarsdorf und meine bestandenen Aufnahmeprüfungen für das Lehramt-Studium an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich in Linz. Rückblickend kann ich sagen: Das ist mein Schicksal! Ich bin jeden Tag unfassbar dankbar für die Unterstützung meines Mannes und meiner wundervollen Eltern, ohne die das Unterrichten und das Studieren nicht möglich wäre.

Interview: Daniela Auer **Foto:** privat



Da sieht man, dass das Leben nicht immer nach Plan laufen muss. Was möchtest du den Kindern beibringen?

Neben den Inhalten des Lehrplans möchte ich die Kinder darin bestärken, an sich zu glauben und sich selbst zu vertrauen. Sie sollen sich trauen, Situationen und Geschichten zu hinterfragen und zu diskutieren

und dabei vielperspektivisch sowie auch kritisch zu denken. Das geht für mich Hand in Hand mit der gesellschaftlichen Wertevermittlung.

Wo siehst du die größten Herausforderungen?

Was mich als Religionslehrerin positiv herausfordert, ist die Vielfalt der Kinder sowohl in ihrem Wesen als auch in ihrem Glauben. Sie lassen mich an ihren Gedanken und Fragen unverblümt teilhaben. Dabei spielen auch oft Emotionen und Gefühle eine ganz wichtige Rolle – da bleiben meine Augen nicht immer trocken – und das darf ruhig so sein.

Was ist deine liebste Geschichte für den Religionsunterricht?

Meine Lieblingskindergeschichte ist „Der rote Faden“ von Manuela Monari. Es geht darum, dass alle Menschen sinnbildlich durch einen roten Faden miteinander verbunden sind.

Hast du noch etwas, was du uns allen mitgeben möchtest?

Ein islamisches Sprichwort, das zu vielerlei aktuellen Gegebenheiten passt: „Viele verschiedene Blumen ergeben einen Strauß.“

Gemeinsam statt einsam - barrierefrei garteln

Ein Vorzeige-Projekt der Landjugend Tarsdorf, das Wunder wirkte

Im Rahmen unseres Projektes fertigten wir vier Hochbeete, die rollstuhlgerecht konzipiert wurden, um ausnahmslos jedem im Altersheim Ostermiething ein freudiges Gartln zu ermöglichen. Das Ziel war dabei, möglichst viel Zeit mit den Bewohnern zu verbringen und auch die Volksschulkinder der VS Ostermiething miteinzubinden. So wurden die Hochbeete von den Kindern bemalt und anschließend von den Bewohnern und der Landjugend bepflanzt. Zudem hielten wir Unterrichtsstunden in der VS Tarsdorf und St. Radegund über heimische Pflanzen. Die Kinder durften dabei auch selbst Hand anlegen und pflanzten beispielsweise ihren eigenen Schnittlauch.

Da die Kinder so eine Freude am Gartln zeigten, bauten wir zusätzlich noch fünf weitere kleinere Hochbeete für die drei involvierten Volksschulen. Das restliche Holz verwerteten wir auch noch und beschenkten das Altersheim Eggelsberg mit zwei Bänken.

Das Highlight des Projektes war das erste Maibaumaufstellen im Altersheim Ostermiething. Die Bewohner luden ihre Verwandten ein. Bei kostenloser Verpflegung, Live-Musik und Kinderschminken wurde der Baum von unseren kräftigen Burschen aufgestellt und anschließend von Pfarrer Markus Menner gesegnet. Bis Anfang September konnte man ihn bewundern, danach wurde er von uns wieder geschmissen.

Den Abschluss bildete eine Messe im Altersheim, musikalisch umrahmt von unserer Landjugend. Ein bewegender Moment dabei: Eine Bewohnerin, die seit zwei Jahren keine Gesichtsregung mehr zeigte, begann beim Gesang zu lächeln und mitzuklatschen – ein kleines Wunder!

„Ehret die Alten, denn sie waren, was ihr seid, und wir werden, was sie sind!“



Text: Daniela Auer Fotos: Maria Weilbuchner

Der Pelikan Ein Sinnbild der göttlichen Liebe

Am Tabernakel der Tarsdorfer Pfarrkirche fällt dem aufmerksamen Betrachter ein Detail auf, das in der christlichen Kunst häufig dargestellt wird: Ein erwachsener Pelikan füttert mehrere in einem Nest sitzende Junge. Das Nest der jungen Pelikane schaut wie eine Dornenkrone aus.

Abgeleitet von Naturbeobachtungen glaubte man früher, dass der Pelikan in Zeiten der Nahrungsknappheit seine eigenen Küken mit dem Blut aus seiner Brust ernährt, indem er sich selbst verwundet, um die Küken zu retten. Besonders im Mittelalter war diese Vorstellung verbreitet und wurde als Sinnbild für die selbstlose Hingabe ein starkes Bild für die göttliche Liebe und Lebenshingabe Christi zur Erlösung der Menschheit.

Der Pelikan wurde in theologischen Schriften auch als ein Bild für die Eucharistie verwendet: Das vergossene Blut Christi spendet Leben und ähnelt damit der Legende des sich opfernden Pelikans.

Das Symbol des Pelikans kommt besonders auf Kirchenfenstern, im Schnitzwerk an Altären und Tabernakeln, auf Grabsteinen und Wappen vor, ein Zeichen der Hoffnung und des Trostes. Man findet ihn in Sakralbauten, auf alten Handschriften und als Relief an Kathedralen. Der Pelikan erscheint weiters in Werken christlicher Dichter wie bei Thomas von Aquin, der ihn in seinem Hymnus „Gottheit tief verborgen“ (Gotteslob 497) mit Christus vergleicht: „Gleich dem Pelikane starbst du, Jesu mein, wasch in deinem Blute mich von Sünden rein.“



Die symbolische, ikonographische Bedeutung des Pelikans entstammt sowohl der antiken und mittelalterlichen Naturbeobachtung als auch der christlichen Theologie. Tatsächlich schlingen Pelikane ihre Nahrung hinunter und würgen sie zur Fütterung der Jungen wieder hervor. Dabei kann man immer wieder beobachten, dass die Brust des Pelikans z.B. mit Fischblut beschmutzt wird. Obwohl die naturwissenschaftliche Grundlage der Legende heute widerlegt ist, bleibt die tiefe spirituelle Bedeutung des Pelikans in der christlichen Symbolik erhalten.



Text: Franziskus Schachreiter Foto: Felix Auer

Erstkommunion 2025 Jesus hat ein Herz für mich



Foto: Streitwieser/Montage.evasart



v.l.n.r.: Maria Peterlechner, Clara Hollersbacher, Pia Leitner, Laura Graf, Lisa Reutterer, Magdalena Rausch, Luis Seebacher, Leon Schmiederer, Lilo Streitwieser, Marie-Luise Kneissl, Niclas Kucevic, Florian Auer begleitet von Pia Absmann, Kaplan Franziskus und Evelin Pree;

Unter diesem Motto bereiten sich 12 Tarsdorfer Kinder auf ihre Erstkommunion vor, die am 29. Mai, Christi Himmelfahrt, in der Pfarrkirche gefeiert wird. Die Begleitung übernehmen die Mütter Gerlinde Auer, Carina Graf, Beate Kucevic und Kerstin Schmiederer in zwei Gruppen, Religionslehrerin Pia Absmann, Evelin Pree und Kaplan Franziskus.

Am 23. März stellten sich die Kinder beim Gottesdienst vor. Bis zur Spendung des Sakraments stehen unter anderem noch eine Kirchenführung, ein Versöhnungsfest und Brotbacken auf dem Programm. Wir freuen uns auf ein schönes Fest!

Familiengottesdienst zu Lichtmess - Jesus hält uns fest im Arm

Unter diesem Motto durften wir beim Familiengottesdienst am 2. Februar zahlreiche Kinder in der Kirche begrüßen. Besonders eingeladen wurden auch wieder alle Täuflinge vom vergangenen Jahr. Beim (Familien-)Gottesdienst haben alle Platz: Von den ganz Jungen bis zu den ganz alten Menschen ist das Gotteshaus für alle offen. Denn Jesus hält uns ALLE fest im Arm.



Foto: Felix Auer



TERMINE
KINDER
KIRCHE

- | | | |
|------------------|-----------|--|
| SA, 12.4. | 10.00 Uhr | Palmbuschen binden für Kinder im Pfarrheim |
| FR, 18.4. | 14.00 Uhr | Kinderkreuzweg in Ostermiething, Treffpunkt Kirche |
| SA, 19.4. | 15.00 Uhr | Auferstehungsfeier für Kinder, Treffpunkt Kirche |
| SO, 18.5. | 15.00 Uhr | Maiandacht für Kinder |
| MI, 18.6. | 14.30 Uhr | Kranzl binden für Fronleichnam im Pfarrheim |



Firmung 2025

Das „Motto“ der Firmung 2025 im Dekanat Ostermiething lautet: „better together“ – in unsere schöne Muttersprache übersetzt: „Mitanand geht's bessa“.

Es gab in diesem Jahr ein kleines, pfarrgemeindeübergreifendes Firmheft, in dem alles Wissenswerte über die Firmung zusammengefasst wurde. Anmeldung und Buchung erfolgte über einen QR-Code online beim Dekanat (künftig „Pfarre an der Salzach“).

Für die 17 Jugendlichen in Tarsdorf gab es ein Pflichtprogramm, bei dem sie teilnehmen sollten (Firmstartgottesdienst am 23.11.2024 in Ostermiething; Wallfahrt von Emmerting nach Altötting am 29.3.2025; Kreuzweg in Hochburg am Karfreitag; Feier der Osternacht; Sendungsfeier am

Sich gerufen fühlen

Wir haben in Tarsdorf heuer eine Besonderheit: Ein junger Bursch möchte sich heuer firmen lassen, obwohl er noch nicht getauft ist. Schön, dass sich dieser 13jährige entschieden hat, Christ zu werden. Franziskus Schachreiter wird ihn zu den Sakramenten der Taufe und Eucharistie begleiten und ihm kurz vor Ostern Taufe und Erstkommunion spenden.



Beim Vorstellungsgottesdienst am 9.3.2025 haben sich 17 junge Menschen vorgestellt, die im Mai das Sakrament der Firmung erhalten wollen: Brunner Marlene, Kamer Lennox, Kneißl Jasmina, Kühn Isabella, Lespoto Alessandro, Mayer Chiara, Mösenbichler Lisa, Neuberger Julian, Peterlechner Daniel, Schnappinger Lucia, Seemann Quirin, Sommerauer Anna, Sommerauer Matteo, Thalbauer Bastian, Unterweger Fabian, Weilbuchner Cornelia, Wimmer Luisa

26.04.2025 mit Firmkartenübergabe in Ostermiething).

Alle Pfarren haben „Workshops“ angeboten, aus denen sich die Firmlinge pfarrübergreifend drei auswählen sollten. Sie ersetzen die früheren „Firmstunden“. Als Pfarrgemeinde Tarsdorf haben wir folgendes angeboten:

*Einführung in das Orgelspiel durch Tobias Öttl ☀ Adventliedersingen mit den Hoamatblumen ☀ Friedensweg gehen in Hochburg ☀ Singen mit Kaplan Franziskus ☀ Stärkung des Selbstbewusstseins für Mädchen ☀ Bingo spielen mit den Bewohner*innen des Seniorenheims ☀ Übungen zu Bewegung und Gedächtnis mit Rollstuhlfahrern ☀ Unkrautjäten rund um die Kirche*

Obwohl noch nicht alle Workshops stattgefunden haben, kann man jetzt schon sagen: Es gab eine schöne Vielfalt an Angeboten und unsere Firmlinge sind sehr eifrig. Die meisten haben mehr als die geforderten drei Elemente gebucht.

Die Firmung spendet Abt Nikolaus Thiel vom Stift Schlierbach am 10.5.2025 um 14 Uhr in Tarsdorf.

Für nächstes Jahr gibt es bereits ein paar neue Ideen. Wir wollen wieder einmal einen Kranz als Schmuck für den Firmungsgottesdienst binden und Lebkuchen für den guten Zweck backen. Wer Zeit und Lust hat, eine Firmstunde im nächsten Jahr zu begleiten, darf sich gerne melden (0699-11315432 / Franz Becher)

Text & Foto: Franz Becher



Foto: privat



Neue Jugendleiterin



**Hallo liebe Jugendliche,
liebe Mitglieder der
Pfarrgemeinde,**

seit Dezember 2024 verstärke ich das Team des Dekanats Ostermiething (zukünftige Pfarre An der Salzach). Ich freue mich sehr, mich als neue Beauftrag-

te für die Jugendpastoral vorstellen zu dürfen. Das Wohl unserer Jugendlichen liegt mir besonders am Herzen. Durch meine bisherigen Erfahrungen in der Jugendarbeit weiß ich, wie wichtig es ist, einen Ort zu schaffen, an dem ihr euch wohlfühlen und gemeinsam wachsen könnt. Ich möchte mit euch zusammen neue Projekte entwickeln und alte Traditionen weiterführen. Dabei ist es mir ein besonderes Anliegen, auf eure Wünsche und Bedürfnisse einzugehen. Habt ihr Ideen für gemeinsame Aktivitäten oder Themen, die euch beschäftigen? Dann meldet euch gerne bei mir!

Zu meiner Person:

Ich bin Michaela, 40 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Tarsdorf. Als dreifache Mama weiß ich, wie wichtig es ist, junge Menschen zu fördern und zu begleiten. In meiner Freizeit bin ich gerne sportlich unterwegs und entdecke neue Orte. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe und besonders auf die Begegnungen mit den Jugendlichen unserer Pfarre.

**„Gemeinsam wollen
wir viel bewegen!“**

**Michaela Sommerauer MA
Mail: michaela.sommerauer@dioezese-linz.at
Telefon: 0676 87766271**

MINIS

Was machen Ministranten?

Als „Mini“ bist du ganz vorne mit dabei! Ministranten helfen bei verschiedenen Aufgaben und sind wichtig für den Ablauf von Gottesdiensten, auch bei Hochzeiten und Beerdigungen. Es gibt einen Plan, in dem jeder etwa einmal im Monat eingeplant ist – wer möchte, kann auch öfter kommen.

Aber was machen Ministranten noch?

Das Ministranten-Team trifft sich auch außerhalb der Gottesdienste zu Aktivitäten, bei denen Spaß, Erlebnisse und Teamgeist im Vordergrund stehen. Highlights sind Ausflüge, die Weihnachtsfeier mit Schrottwichteln und die Aktion „Hui statt Pfui“, bei der die Minis Tarsdorf heuer von Müll befreien. Außerdem gestalten sie das Hirtenspiel bei der Kindermette und gehen vor Ostern „ratschen“.

Ratschen gehen?

Am Gründonnerstag fliegen die Kirchenglocken „nach Rom“ und verstummen bis zur Osternacht. Die Ratschen als Holzinstrumente ersetzen das Glockengeläut und erinnern an die Grabesruhe Jesu. Beim „Ratschen gehen“ ziehen die Ministranten durch Tarsdorf. Auch bei den Gottesdiensten und am Karsamstag um Mittag erklingen die Ratschen vom Kirchturm.

Wie kann ich mitmachen?

Alle Kinder, die bei der Erstkommunion waren, sind herzlich zum Ministrieren eingeladen. Eine Schnupper-Stunde wird nach Fronleichnam ausgeschrieben.

Text: Marianne Thalmeier





Das große Krabbeln

Den Höhepunkt unserer Angebote stellte wieder, wie in den letzten Jahren auch, der Frauenfasching im Gasthaus Brunner dar. 60 Frauen jeden Alters wollten beim „großen Krabbeln“ dabei sein. Kaplan Franziskus war die „Maus“ im Korb.



Für den Frühling planen wir noch einen **Pflanzen Tauschmarkt (25.4.)**, eine **Maiandacht (13.5.)** und einen **Kaffeeklatsch im Pfarrheim (11.6.)** Am 14. August wird die traditionelle Wallfahrt nach Altötting stattfinden. Näheres findet ihr im Schaukasten oder auf der Homepage der Pfarrgemeinde www.pfarre-tarsdorf.at.

Text & Foto: Barbara Kamelger-Lutz



Foto: Felix Auer

Unsere neuen Zechprobste 2025!

Mit Februar starteten als neue Zechprobste in der Pfarrgemeinde Tarsdorf Martin Mitterhofer-Steiner und Markus Reschenhofer. Die beiden folgen Peter Fankhauser und Thomas Gruber nach, die 2024 als Zechprobste aktiv waren. Franz Holzner übernimmt die ehrenamtliche Aufgabe für ein weiteres Jahr. DANKE euch allen für euren Dienst!

Königlicher Start ins neue Jahr 2025

1 Gemeinde – 5 Tage – 28 Kinder

Wenn überall im Ort glänzende Kronen und bunte Gewänder auftauchen, dann ist wieder Sternsingerzeit. Vom 27.12. bis 5.1. waren wir wieder in den Ortschaften Tarsdorfs unterwegs, brachten die weihnachtliche Friedensbotschaften und den Segen für das neue Jahr. Die Kinder sammelten dabei auch für eine gerechtere Welt. Mit eurer Hilfe konnten wir einen neuen Tarsdorfer Spendenrekord erzielen: Wir danken euch für € 5.501,04! Danke an die fleißigen Kinder, ihre Eltern und an alle Begleitpersonen!



Foto: Peterlechner

Aktuelles zur Pfarr-Strukturreform

„Zusammenwachsen, sich näher kommen, einander trau'n, den Boden spüren, den Himmel atmen und miteinander nach vorne schau'n.“

So heißt es in einem Lied von Kathi Stimmer-Salzeder, es spiegelt die Möglichkeiten und Stimmungen, die wir in der Zeit der Übergangsphase zur Umsetzung erfahren.

Auch wenn aufgrund von Einsprüchen in unserem Dekanat die Strukturreform per 1.1.2025 nicht umgesetzt werden konnte und Antworten aus Rom noch weiter auf sich warten lassen, können vertiefende Vorbereitungsmaßnahmen bei der Pfarr-Strukturreform in Angriff genommen werden.

Mehr als die Hälfte der bisherigen oberösterreichischen Pfarren – 335 von 487 – sind bereits im neuen Pfarrsystem strukturiert oder auf dem Weg dorthin.

Da auch in der bisherigen Struktur Seelsorgeteams beauftragt wurden und gemeinsam mit einem Pfarrer die Leitung von Pfarrgemeinden übernommen haben, können nun die bereits im vergangenen Jahr durch den PGR gewählten Seelsorgeteams eingesetzt werden und mit dem Zeitpunkt der Beauftragung ihre Aufgabe als Leitung des Pfarrgemeinderates übernehmen.

Für Tarsdorf fand diese Beauftragungsfeier am Sonntag, den 16. Februar 2025 statt (siehe Seite 4 - 5).

Die Einführung in die Aufgaben der einzelnen Seelsorgeteam-Mitglieder, welche eine notwendige Voraussetzung für die Beauftragung ist, hat bereits im Herbst 2024 begonnen und wird im Juni 2025 abgeschlossen. Wir freuen uns über das Engagement und die Begeisterung der Seelsorgeteams aus den 12 Pfarrgemeinden. Hier ist das „Zusammenwachsen und Nachvorneschauen“ in einer Gemeinschaft von Menschen spürbar, die sich als Glaubende verstehen und im Sinne Jesus dieses Glauben weitergeben und weiterleben lassen wollen.

Der Pfarrgemeinderat arbeitet weiter wie bisher, der Dekanatsrat bleibt weiterhin bestehen, kann aber schon in der Besetzung des Pfarrlichen Pastoralrates tätig werden. Vorbereitend auf den späteren Pfarrlichen Wirtschaftsrat treffen sich die Finanzverantwortlichen der Pfarrgemeinden zu Vernetzungstreffen im Dekanat.

Auch von Seiten der Verwaltung werden Schritte gesetzt, um von der Übergangsregelung leicht in die neue Struktur übergehen zu können, wie z.B. die zentrale Buchhaltung und eine gute Verteilung der Sekretariatsstunden in den einzelnen Pfarrgemeinden.

Weitere Informationen dazu gibt es laufend auf der diözesanen Website:

<https://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg>

Beitrag: Sabina Eder, Dekanatsassistentin

Einführung in die Aufgaben eines Seelsorgeteams

Die Vorbereitung auf den Dienst im Seelsorgeteam erfolgt in zwei zentralen Schritten. Zunächst wird die Zusammenarbeit als Team gefestigt und vertieft. Dabei reflektieren die Teilnehmenden ihre Pfarrgemeinde:

Welche Zielgruppen sind präsent? Welche Strukturen und Angebote bestehen? Was bewährt sich, was kann weiterentwickelt



oder neu gestaltet werden? Zudem setzen wir uns mit dem Leitungsverständnis Jesu sowie den Herausforderungen in der Pfarrgemeindeleitung auseinander.

Im zweiten Schritt erhalten die Mitglieder fachspezifische Schulungen, um sich in Theorie und Praxis auf ihre jeweiligen Aufgaben vorzubereiten. Besonders wertvoll ist hierbei die Vernetzung mit anderen Seelsorgeteam-Mitgliedern. Dieser Austausch stärkt und bereichert das gemeinsame Engagement als Leitungsteam der Pfarrgemeinde.



Am Samstag, 1. März nahm das Seelsorgeteam Tarsdorf an der dritten Seelsorgeteam-Schulung in der Mehrzweckhalle Geretsberg teil.



In unserer Team-Skulptur stellen wir einen Baum dar – Jesus ist unser Stamm.

Text: Sabina Eder **Fotos:** Streitwieser

Volles Haus im Pfarrheim

Schwungvoll ins neue Jahr gestartet sind beim heurigen Tanzkurs mehr als 20 tanzbegeisterte Paare. An 8 intensiven Abenden wurden Wiener Walzer, Discofox, Cha-Cha-Cha und Jive getanzt. Ein herzlicher Dank gilt der Tanzschule Kraus für den professionellen und zugleich herzlichen Unterricht.

Text und Foto: Marianne Thalmeier



WALLFAHRTEN 2025

28.04.-1.05.

**Wallfahrt nach
Waldsassen**

*Reiseleitung:
Mag. Markus
Menner*

21.05.

**Senioren-
wallfahrt**

14.06.

**Wallfahrt nach
Maria Eck**

*9.30 Uhr Messe
(Abfahrt 8.00 Uhr)*

14.08.

**KFB-Wallfahrt
nach Altötting**

*8.30 Uhr
Gottesdienst
Institutskirche*

24.-29.08.

**Wallfahrt
nach Rom**

*Reiseleitung:
Mag. Franziskus
Schachreiter*

Ostersakramente für Ältere und Kranke zu Hause

Bitte um rechtzeitige Anmeldung in der Sakristei!



Tage der Begegnung im Jägerstätterhaus St. Radegund 2025

Sa	24.05.	13.30	Sternwallfahrt der Kath. Männerbewegung Österreichs
Fr	08.08.	18.00	Vesper in der Pfarrkirche St. Radegund, anschließend „Social Evening“
Sa	09.08.	09.30	Vorträge von Dr.in Erna Putz und Univ. Prof. Dr. Wolfgang Palaver (Gemeindesaal Tarsdorf)
		16.00	Andacht zur Todesstunde von Franz Jägerstätter in der Pfarrkirche
		19.30	Eucharistiefeier mit Bischof Manfred Scheuer

Immer auf dem neuesten Stand:

Mehr Infos zu Terminen, News und Gottesdienste auf www.pfarre-tarsdorf.at.
Finde Aktuelles zur Pfarre auf Instagram@[pfarre.tarsdorf](https://www.instagram.com/pfarre.tarsdorf) und auch im Schaukasten.

TERMINE

SA	12.04.	10.00 Uhr	Palmbuschen binden für Kinder im Pfarrheim
SO	13.04.	10.00 Uhr	Palmsweihe mit Kinderelement (Dorfplatz) und Messe
Gründonnerstag			
DO	17.04.	19.30 Uhr	Abendmahlsfeier, im Anschluss Ölbergandacht
Karfreitag			
FR	18.04.	14.00 Uhr	Kinderkreuzweg in Ostermiething, Treffpunkt Kirche
		19.30 Uhr	Karfreitagsgottesdienst
Karsamstag			
SA	19.04.	15.00 Uhr	Auferstehungsfeier für Kinder, Treffpunkt Kirche
		20.30 Uhr	Feier der Osternacht
Ostersonntag			
SO	20.04.	9.45 Uhr	Osteramt
Ostermontag			
MO	21.04.	9.45 Uhr	Gottesdienst
SO	26.04.	19.00 Uhr	Firmkarten-Übergabe/Vorabendmesse in Ostermiething
SA	03.05.	19.00 Uhr	Floriani-Feier mit der Feuerwehr
SA	10.05.	14.00 Uhr	Firmung durch Abt Nikolaus Thiel in Tarsdorf
SO	18.05.	15.00 Uhr	Maiandacht für Kinder
MO	26.05.	19.00 Uhr	Bittprozession zur Dechant-Kapelle in Hofweiden (bei Schönwetter)
Christi Himmelfahrt			
DO	29.05.	9.30 Uhr	Erstkommunion (9.15 Uhr Einzug in die Kirche)
Pfingsten			
SO	08.06.	10.00 Uhr	Pfingstgottesdienst
MO	09.06.	9.45 Uhr	Pfingstmontagsgottesdienst
MI	11.06.	14.00 Uhr	KFB: Kaffeeklatsch für ältere Leute
Fronleichnam			
MI	18.06.	14.30 Uhr	Kranzl binden für Fronleichnam im Pfarrheim
DO	19.06.	9.00 Uhr	Messe/Fronleichnamsprozession durchs Dorf
DO	26.06.	19.30 Uhr	Open Air am Dorfplatz mit Gebet und Gesang
SA	28.06.	19.00 Uhr	Pestfriedhofsmesse
FR	15.08.	9.45 Uhr	Messe zu Maria Himmelfahrt, Kräuterbüschel-Weihe
SO	14.09.	9.45 Uhr	Ehejubiläums-Messe
SO	12.10.	9.00 Uhr	Erntedankfest

Termine und Gottesdienstordnung detailliert auf www.pfarre-tarsdorf.at/ Änderungen vorbehalten.

Im Mai laden wir zur Teilnahme an den Maiandachten ein! Messintentionen für Verstorbene können bei Mesnerin Loisi Weilbuchner persönlich in der Sakristei oder via Mobiltelefon aufgegeben werden (0664 3295252).